

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 14

Artikel: Nationalität
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sauglatt, sag ich Dir — und dann haben sie uns noch an den Bärengraben und ins Eidgenössische Remontendepot geschleppt.“

Nationalität

Ich bummelte durch die grosse Stadt, vertrieb mir so die Zeit. Was sollte ich sonst tun? Ich kannte niemand hier.

Da stösst mich einer leise an — versehentlich, wies im Gedränge vorkommt — Mille Pardons! ruft der Mann und hebt den Hut und tut, als hätte er mich ausgeschlagen. Ich muss ihm zweimal dreimal freundlich zunicken, bis er sich ganz beruhigt hat und weiter geht — der Sprache nach war dieser Mann Franzose!

Und wie ich weiter geh', da stösst mich einer in die Seite — versehentlich, wie's im Gedränge vorkommt — er dreht sich um und sagt, knapp und bemessen: Verzeihung! und sonst nichts und eilet

weiter — der Sprache nach war dieser Mann ein Deutscher.

Und wie ich weiter geh', da tritt mir einer auf die Füsse — versehentlich, wie's im Gedränge vorkommt — Hoppla! ruft er und ruft zurück: Du cheibe Chalb, chasch nid uf Dini Scheiche acht gä!

— da verwandelte sich mein Schmerz in Freude: Hallo! rufe ich laut und hinke nach — Hallo, Sie dort! warten Sie doch! und so finde ich einen Landsmann in der grossen Stadt —

Es isch halt doch e feini Sach um üsi Sprach!

H. Rex

*

Schüttelreime

Die Einen unterm Leiterwagen,
Die Andern etwas weiter lagen.

Wenn wir die Last des Strohes heben,
Ist dies noch nicht ein hohes Streben.
Gib es an deinem Herde weiter
Das frohe Wort: Mensch, werde heiter!
Sie war der alten Gotte Licht,
Nun aber hat die Lotte Licht.

U. ZB.

Feuriger Sport in Uri

Zum I. interkantonalen Hundert-Kilometer-Kriterium in Uri's Metropole Ende Märzmonat des Jahres 1928 ließ Einer vom Rennkomitee ein gjalznes Aufrüßli ab Stapel, woraus folgende kraftstrokende Sätze verdienen nebelgespaltet zu werden:

„Den wackern Kämpen der Pedale zum Gruß! . . . Die Räder rollen! Sie Caironi! Sie Salomoni! So wird die Kampparole lauten. — Die Fahnen knattern wie bei einem Schützenfest. Der Startschuß knallt. — Das Tackeln um die Führung beginnt. Stetig folgen sich die Stöße. Nah dem Ziel will jeder das eigene Feuer schüren. Jetzt macht das Tackeln dem Spurte Platz. Der bei den Rennfahrern berühmte Katzenbuckel wird dann für die nötige Spurtschnelligkeit besorgt sein. — Die letzte Runde. — Der Sieger: Ueber-raschend wuchtig tritt er in die Pedale, 5, 10, 20, 40, 70 Meter jagt die Meute hintendrein — zu spät, zu nah ist das Ziel; man nennt und ruft den Sieger, der soeben das Zielband sprengt, während sich die folgende Meute einen Kampf aufs Messer um die Plätze liefert“ und so weiter, froh und heiter.

Feuriger Sport in Afrika — ach Bardon, in Uri! Es ist zu hoffen, daß das Rennen der Meute nicht — wie dieser schöne Presse-Artikel — in eine allgemeine Messertrenn ausartete. Gabeli

*

Lieber Nebelspalter!

Anderer Länder, andere Sitten, könnte man die beiden nachstehenden, in einer ostschweizerischen Zeitung erschienenen Meldungen überschreiben:

Erdbeben. London, 11. März. (Hav.) Nach Angaben vom Konservatorium von Kew hat sich in der Gegend nördlich von Sumatra eine heftige Erdererschütterung zugetragen.

Explosion. Wie der „Amsterdamer Telegraph“ aus Semarang (Java) erfährt, sind bei der Explosion in einer Feuerwaffenfabrik in Koedoes insgesamt 25 Personen getötet worden.

Demnach beschäftigt sich am einen Orte das Konservatorium nicht nur mit den Schwingungen der Töne, sondern auch mit denjenigen der Erdoberfläche, während andernorts die Feuerwehr in Fabriken hergestellt wird.

BASEL Hotel Metropole-Monopole

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room
Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 3674.
N. A. MISLIN, Direktor.

„Merkur“

Kaffee Tee

130 Filialen und 300 Niederlagen
in größern Ortschaften aller Kantone